

# Tante Trude besucht den Westerwald

Theater Knollestromber aus Nisterau freuen sich über die erfolgreiche Premiere ihrer Komödie

Von unserer Mitarbeiterin Hannah Kefler

■ **Nisterau.** Die Knollestromber sorgten am vergangenen Freitag mit der Premiere ihres neuen Stückes „Tante Trude aus Buxtehude“ für viele Lacher. Nach vierjähriger Pause sind die Schauspieler aus Leidenschaft nun wieder auf die Bühne zurückgekehrt und konnten sich am ersten Abend bereits über einen voll besetzten Saal im Dorfgemeinschaftshaus von Nisterau freuen.

Vor 19 Jahren tat sich die Theatergruppe zusammen, damals noch unter dem Namen „Die Akteure“. Das erste Theaterstück und der bis-

## Die Darsteller

Tante Trude: Elfi Wiederstein  
Jakob Potthoff: Maik Brenner  
Agnes Potthoff: Christina Willwacher  
Magd Pauline: Evelin Fasel  
Knecht Konrad: Rolf Neeb  
Kreszentia: Melanie Hoffmann  
Jupp Kohlkopp: Volker Schorn  
Max Potthoff: Rolf Greeb  
Margret: Anke Schorn  
Lottobotin: Heike Greeb

her größte Erfolg des Ensembles hieß „Das verflixte Klassentreffen“. Die Besetzung ist seit der Gründung weitgehend gleich geblieben. In der Regel wirken elf bis zwölf Schauspieler bei den Auführungen mit. Als neues Mitglied war diesmal jedoch Evelin Fasel dabei, die die resolute Magd Pauline verkörperte.

Besonderes Markenzeichen der Schauspieltruppe war von Anfang an die Westerwälder Mundart. Fast alle Dialoge werden im heimischen Dialekt gesprochen. Der außergewöhnliche Name Knollestromber hat ebenfalls eine Verbindung zum Westerwald. Als „Knolle“ werden im Westerwälder Platt die Erdklumpen bezeichnet, die sich auf dem Acker bilden. Der Knollestromber ist der Bauer, der diese zertritt, um die Erde wieder aufzulockern. Die Darsteller wollen mit dieser im wahrsten Sinn des Wortes bodenständigen Bezeichnung ihre Verbundenheit mit der Heimat und der Landbevölkerung ausdrücken.

Da das Wäller Platt allerdings nicht so recht zu tragischen Inhalten passt, hat sich die Theatergruppe dafür entschieden, ausschließlich Komödien aufzuführen.



Die Knollestromber sorgten am vergangenen Freitag mit der Premiere ihres neuen Stückes „Tante Trude aus Buxtehude“ im Dorfgemeinschaftshaus Nisterau für viele Lacher.

Foto: Röder-Moldenhauer

Mit Stücken wie „Das Schweinrennen“ oder „Veilchenduft im Omnibus“ gelang es den Hobby-schauspielern bisher immer, ihr Publikum zum Lachen zu bringen. Dies ist auch bei der Erstaufführung des neuesten Stückes „Tante Trude aus Buxtehude“ bestens gelungen.

Bei Nacht und Nebel wird Tante Trude vor dem Bauernhof von Jakob Potthoff abgesetzt. Max, der Bruder von Jakob, hat der Tante nicht nur ihr Haus in Buxtehude abgeschwätzt, sondern ihr auch noch versprochen, ihr auf seinem Grundstück ein Luxusapartment zu

errichten. Stattdessen hat er sie nun ohne jede Vorankündigung auf dem Hof des Bruders ausgesetzt. Bäuerin Agnes ist damit gar nicht einverstanden und will die scheinbar senile und bettelarme Tante so schnell wie möglich wieder loswerden. Doch Tante Trude entpuppt sich als wesentlich gewitzter, als alle dachten, und hat noch einiges auf der hohen Kante. Unterdessen schmachtet der stotternde Nachbarsjunge Jupp vergeblich Kreszentia, die hübsche Tochter der Potthoffs, an. Aber das ändert sich schnell, als Bruder Max mit seiner Tochter Margret auf-

taucht. Bis zum Ende des Stücks muss allerdings noch ein Hof vor der Abrissbirne gerettet werden, und auch das eine oder andere Liebespaar muss sich erst noch finden. Welche Rolle die Magd Pauline, der trinkfeste Knecht Konrad, das plötzliche Auftauchen einer Lottobotin und mehrere Flaschen Champagner dabei spielen, wird hier nicht verraten. Die Darsteller überzeugten durch ihr engagiertes Spiel und altbekannte und neue Gags, die immer wieder in die Handlung eingeflochten wurden. Fast genauso viele Lacher ernteten sie allerdings mit kleinen Versprechern

und Texthängern, bei denen Ralf Hoffmann als Souffleur einfach in die Dialoge mit eingebunden wurde. Wichtig sei, sich von solch kleinen Ausfällen nicht aus dem Konzept bringen zu lassen. Das liebevoll dekorierte Bühnenbild wurde von den Mitgliedern der Theatergruppe selbst aufgebaut und noch am Abend vor der Premiere vollendet.

⊕ Insgesamt wird es über den Oktober und November verteilt neun Aufführungen von „Tante Trude aus Buxtehude“ geben, aber alle Karten sind bereits vergriffen.

# Musik gegen das Vergessen

Demenz Lions Club Bad Marienberg unterstützt Projekt für ältere Menschen

■ **Bad Marienberg/Westerburg.** Im Juni veranstaltete der Lions Club Bad Marienberg ein Konzert mit dem Landesjugend-Jazzorchester Phoenix Foundation im Stöffelpark zugunsten des Projektes „Musik gegen das Vergessen“. Denn Musik ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit älteren, an Demenz erkrankten Menschen, da frühere Erfahrungen mit Liedern und Musik gegen das Vergessen resistent sind. Zudem gelingt es den eigens dafür ausgebildeten Musiktherapeuten durch Musik, das passive Verhalten der Erkrankten aufzubrechen und ihnen zumindest zeitweise die Freude am Leben zurückzugeben.

Eine solche Musiktherapie konnte der Lions Club Bad Marienberg nun aus dem Konzerterlös finanzieren. Sie kam einer Gruppe

von zehn bis zwölf Demenzkranken im Gertrud-Bucher-Haus in Westerburg zugute.

Wie begeistert und wach die Teilnehmer bei der Sache waren, davon konnte sich Ulrike Fuchs vom Lions Club Bad Marienberg bei ihren Besuchen während der Therapie von Susanne A. Gratz aus Köln überzeugen. Durch ihre Art, jeden Teilnehmer persönlich anzusprechen, lockte diese viele Lied- und Musikwünsche hervor.

Positiv waren auch die Rückmeldungen der Leiterin des Hauses, Sabine Tögel, sowie der Mitarbeiter. „Die Demenzkranken sind immer sehr unruhig, wie Suchende. Aber am Tag der Musiktherapie kommen sie zur Ruhe, so als hätten sie wieder zu sich selbst gefunden.“ Mit diesen Worten beschrieb Sabine Tögel die beobachtete Verhaltensänderung, die auch für die Mitarbeiter eine Erleichterung ihres schweren Alltags darstellt. Eine Fortsetzung der Therapie, die nun nach drei Monaten zu Ende ging, wünschen sich alle.

Insbesondere die dunkle Zeit im Januar und Februar, in der die Be-



Mit ihrer Gitarrenmusik verschaffte sich Susanne A. Gratz bei der Musiktherapie einen Zugang zu den Demenzkranken.

wohner nach den Feiertagen oft in ein dunkles Loch fallen, könnte dadurch aufgehellt werden. Diesen Wunsch gab Heimleiterin Ulrike Fuchs, die stellvertretend für den Lions Club Bad Marienberg an der Verabschiedung von Susanne A. Gratz teilnahm, mit auf den Weg.

# MCV startet in Session

Karneval Karten bestellen

■ **Bad Marienberg.** Der Marienberger Carneval Verein (MCV) startet am Samstag, 14. November, um 11.11 Uhr in seine Jubiläumssession anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. Mit einem kleinen Programm aus Musik und Tanz stellt der MCV seine kommende Kampagne vor. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Alleinunterhalter Jens „Mütze“ Ickenroth. Fürs leibliche Wohl ist mit einem

Imbiss gesorgt. Der MCV stellt auch sein Fotobuch „50 Jahre MCV“ vor. Das Buch kann vorbestellt und erworben werden. Der Mottopin „Karneval der Welt“ wird ebenso wie der Orden präsentiert. Der Kartenvorverkauf startet ebenfalls am 14. November auf der Steigalm, Karten gibt's für 11 Euro außerdem ab 16. November beim Fotostudio Röder-Moldenhauer, Bismarckstraße in Bad Marienberg.

➔ Weitere Infos unter [www.mcv-badmarienberg.de](http://www.mcv-badmarienberg.de)

# 11. Dekanatssynode in Kirburg

Kirche Haushalt ist Thema

■ **Kirburg.** Zur Herbsttagung kommen die Synodalen des Evangelischen Dekanats Bad Marienberg am Freitag, 13. November, in Kirburg zusammen. Die Tagung beginnt mit einem Gottesdienst um 17 Uhr in der evangelischen Kirche und wird im Anschluss im benachbarten evangelischen Gemeindehaus fortgesetzt. Das Schwerpunktthema der 14. Tagung

der 11. Dekanatssynode ist die Vorstellung des Dekanatshaushalts für das kommende Jahr durch den Leiter der Finanzabteilung der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald, Stefan Ferger. Außerdem stehen die Berichte des Vorsitzenden der Dekanatssynode und des Dekans auf dem Programm. Enthalten sind auch Informationen zum Zusammenschluss der Evangelischen Dekanate Selters und Bad Marienberg, der 2018 geplant ist. shg

## Kompakt

### Stein auf Straße gelegt

■ **Hirtscheid.** Ein Verkehrsunfall auf der K 63 beschäftigt die Polizei in Hachenburg. Ein 17-Jähriger aus der VG Bad Marienberg befuhr am Samstagmorgen um 1.50 Uhr mit seinem vierrädrigen Leichtkraftfahrzeug die K 63 aus Richtung Nistertal in Richtung Hirtscheid. Hier kollidierte er mit einem auf der Fahrbahn liegenden, etwa 25 mal 25 Zentimeter großen Stein. Polizeiliche Ermittlungen ergaben, dass der Stein etwa 30 Minuten zuvor dort noch nicht gelegen hatte. Demzufolge muss jemand diesen Stein vorsätzlich dort platziert haben. Zeugen werden um Hinweise an die Polizei in Hachenburg unter Telefon 02662/955 80 gebeten.

### Ohne Zulassung

■ **Unnau.** Eine Polizeistreife kontrollierte am Samstagmorgen um 3.45 Uhr einen 18-Jährigen aus der VG Hachenburg, der in Unnau mit einem Pocket-Bike mit Gespann unterwegs war. Er hatte das Pocket-Bike eigenhändig umgebaut, fuhr jedoch ohne Zulassung im öffentlichen Straßenverkehr. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Fahrens ohne gültigen Versicherungsschutz.

# Abnehmen.

Der beste Entschluß meines Lebens.

- Ohne Sportprogramm
- Ohne Kalorienzählen
- Ohne Hormone
- Keine Gruppentherapie (individuelle Betreuung und Ernährungsberatung)

Die easylife-Therapie. Klar. Einfach. Und ärztlich fundiert.

Mehr Erfolgsgeschichten unter:

(nicht bei krankhafter Fettsucht)

**-15 Kg**  
in nur  
9 Wochen

**-39 Kg**  
in nur  
17 Wochen

**-17 Kg**  
in nur  
8 Wochen

Vereinbaren Sie gleich eine **kostenlose Erstberatung:**

**Therapiezentrum Koblenz Neu!**

**0261 - 98 88 25 25**

August-Thyssen-Strasse 23-25, 56070 Koblenz

[www.easylife-koblenz.de](http://www.easylife-koblenz.de)

Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag  
von 07:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr